Deutscher Bundestag **Drucksache 16/7104**

16. Wahlperiode 12. 11. 2007

Kleine Anfrage

der Abgeordneten der Abgeordneten Winfried Hermann, Dr. Anton Hofreiter, Peter Hettlich, Cornelia Behm, Hans-Josef Fell, Bettina Herlitzius, Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Flughafenanbindungen von Fernverkehrshaltepunkten der Bahn

Bereits in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden fast alle deutschen Flughäfen an ein S- bzw. U-Bahnnetz angeschlossen. Erst in den letzten Jahren wurden einige Großflughäfen wie beispielsweise Köln/Bonn, Frankfurt/M und Düsseldorf mit einem Fernverkehrshalt der Deutsche Bahn AG (DB AG) ausgestattet.

Aufgrund der inzwischen vorliegenden Erfahrungen und Beteiligungen des Bundes sollte geklärt werden, ob ein stärkeres Engagement bei Fernverkehrshalten an Flughäfen nötig ist oder eher vom Bau neuer Halte mit Unterstützung des Bundes abgesehen werden sollte.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Für welche Flughafenbahnhöfe wurden in welcher Höhe Bundesmittel bezahlt, um sie als Fernverkehrshalt nutzen zu können, und wie viele Züge halten dort?
2. Wie haben sich die Fahrgastzahlen aufgeschlüsselt nach Zuggattungen an den Fernverkehrshalten mit Flughafenanbindung in den letzten 15 Jahren entwickelt (Angaben bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Jahr und Bahnhof sowie danach, ob es sich um durchgehende Züge oder jeweils beginnende bzw. endende Züge handelt)?
3. Wie haben sich die Fluggastzahlen an diesen Standorten entwickelt?
4. Wie hoch ist der Anteil an Fluggästen, die mit dem Fernverkehrs- bzw. Nahverkehrszug ankommen oder abreisen?
5. Inwieweit konnte durch den Bau von Fernverkehrshalten der Anteil der Kurzstreckenflüge signifikant reduziert werden?
6. Welche Erfahrungen haben der Bund aus der Finanzierung der Schieneninfrastruktur und die DB AG aus dem Betrieb der Flughafenschleife Köln/Bonn gewonnen?
7. Wie beurteilt die Bundesregierung die Anbindung des Flughafens Stuttgart als Fernverkehrshalt im Rahmen des Projektes „Stuttgart 21“?
8. Wie viele Fernverkehrshalte pro Stunde und Richtung liegen den Planungen für den Flughafenbahnhof Stuttgart zugrunde und sind diese Annahmen noch realistisch?

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die dadurch entstehende Fahrzeitverlängerung?
10. Mit welchen Fahrgastzahlen für den Fernbahnanschluss und die S-Bahn rechnet die Bundesregierung am Flughafenbahnhof Stuttgart pro Jahr?
11. Wie beurteilt die Bundesregierung die Anbindung des Flughafens Berlin BBI als Fernverkehrshalt?
12. Wie viele Fernverkehrshalte pro Stunde und Richtung liegen den Planungen für den Flughafenbahnhof Berlin BBI zugrunde und sind diese Annahmen noch realistisch?
13. Welche Fernverkehrsstrecken sollen wie oft zum neuen Flughafenbahnhof umgeleitet werden?
14. Mit welchen Fahrgastzahlen für den Fernbahnanschluss, die Regionalbahn und die S-Bahn rechnet die Bundesregierung am Flughafenbahnhof Berlin BBI pro Jahr?
15. Wie beurteilt die Bundesregierung die verkehrsverlagernden Effekte durch eine Transrapidanbindung des Flugplatzes München von der Straße auf die Schiene?

Berlin, den 9. November 2007

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333